

## Programm

Mittwoch, 30. Oktober 2013, 20.30 Uhr

**Shoulder Arms/Gewehr über** (Charlie Chaplin, USA 1918, 45 Minuten), Referent: Dr. John C. Wood

Mit allgemeiner Einführung in die Filmreihe und anschließendem Empfang

Mittwoch, 13. November 2013, 20.30 Uhr

**Westfront 1918** (Georg Wilhelm Pabst, Deutschland 1930, 97 Minuten), Referent: Prof. Dr. Cay-Rüdiger Prüll (Universität Mainz)

Mittwoch, 27. November 2013, 20.30 Uhr

**Niemandsland** (Victor Trivas, Deutschland 1931, 93 Minuten), Referentin: Dr. Andrea Rehling

Mittwoch, 11. Dezember 2013, 20.30 Uhr

**Merry Christmas** (Christian Carion, Frankreich, Norwegen, Deutschland, Vereinigtes Königreich, Belgien, Rumänien 2005, 115 Minuten), Referentin: Dr. Esther Möller

Mittwoch, 15. Januar 2014, 20.30 Uhr

**Die Reiter von Deutsch-Ostafrika** (Herbert Selpin, Deutschland 1934, 89 Minuten), Referent: Dr. Bernhard Gißibl

Mittwoch, 22. Januar 2014, 20.30 Uhr

**The Halfmoon Files** (Philip Scheffner, Deutschland 2007, 87 Minuten), Referent: Prof. Dr. Johannes Paulmann

Mittwoch, 5. Februar 2014, 20.30 Uhr

**Çanakkale 1915** (Yeşim Sezgin, Türkei 2012, 129 Minuten), Referent: Dr. Manfred Sing



Quelle: DIF/Sig. Wolfgang Filzinger

## Hintergrund

Die vom IEG in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz veranstaltete Filmreihe widmet sich der visuellen Erinnerungskultur des Krieges. Der Erste Weltkrieg war nicht nur der erste Krieg, in dem die kriegsführenden Mächte bewegte Bilder zu Dokumentations- und Propagandazwecken einsetzten. Als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ und erster industrialisierter Massenkrieg blieb er auch in den Jahrzehnten danach ständig im Film präsent und wurde zur Heldenverehrung, Propaganda und nationalen Mobilisierung ebenso genutzt wie für pazifistische und kosmopolitische Appelle.

Die für die Reihe ausgewählten Filme thematisieren diesen Krieg aus einer globalen und transkulturellen Perspektive. In den Fokus geraten so die Unterschiede im gesellschaftlichen Umgang wie auch die verschiedenen „Welten“ eines Krieges, der sich nicht nur in Europa, sondern auch in Afrika, Asien und Amerika abspielte. Die sieben Abende der Reihe finden im Studiokino CinéMayence im Institut Français in Mainz statt. Jeder Film wird von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts eingeführt. Im Anschluss an die Filme besteht jeweils die Gelegenheit zu ausführlicher Diskussion.

## Kontakt

Leibniz-Institut für Europäische Geschichte,  
E-Mail: [gissibl@ieg-mainz.de](mailto:gissibl@ieg-mainz.de), Tel.: 06131 - 3939361



IEG

Leibniz-Institut für  
Europäische Geschichte

## Propaganda, Pazifismus, Kosmopolitismus: Die Welten des Ersten Weltkriegs im Film

CinéMayence, Institut français,  
Schillerstraße 11, Mainz

in Kooperation mit

**cinéMayence**

Landeszentrale für  
Politische Bildung  
**LPB**  
Rheinland - Pfalz





Mittwoch  
**30.10.13**  
20:30 Uhr

## Shoulder Arms/ Gewehr über

Charlie Chaplin, USA 1918, 45 Min., Stummfilm

Charlie Chaplins Film animierte im Oktober 1918 das amerikanische Kinopublikum, sich über einen noch laufenden Krieg zu amüsieren. Als Hauptdarsteller zieht Chaplin in den Krieg, nimmt sogleich einen Zug deutscher Soldaten gefangen, rettet als neuer Held der amerikanischen Truppen eine Französin vor deutschen Truppen und beendet schließlich ganz nebenbei den Ersten Weltkrieg, indem er den deutschen Kaiser festsetzt. Der Erste Weltkrieg als zeitgenössische Satire, die zeigt, dass auch Lachen der Kritik am Krieg dienen kann.



Mittwoch  
**27.11.13**  
20:30 Uhr

## Niemandland

Victor Trivas, Deutschland 1931, 93 Min., mehrspr. OF  
Fünf Menschen „verschiedener Rassen und verschiedener Nationen werden durch den Ausbruch des Krieges aus ihrem Werktagsleben herausgerissen“ – so das Programmheft von 1931. Ihre Zusammenkunft im Niemandland zwischen den Fronten inszeniert Victor Trivas als Allegorie auf den Ersten Weltkrieg.



Mittwoch  
**11.12.13**  
20:30 Uhr

## Merry Christmas

Christian Carion, Frankreich, Norwegen, Deutschland, Vereinigtes Königreich, Belgien, Rumänien 2005, 115 Min., dt. OF

Während eines kurzen Waffenstillstandes an der Westfront feiern die verfeindeten Truppen Deutschlands, Großbritanniens und Frankreichs 1914 gemeinsam Weihnachten. Auf einer realen historischen Begebenheit basierend, zeigt der Film die Wahrnehmung des Ereignisses aus der Perspektive von Soldaten und Offizieren dreier verfeindeter Armeen.



Mittwoch  
**15.01.14**  
20:30 Uhr

## Die Reiter von Deutsch-Ostafrika

Herbert Selpin; Deutschland 1934, 89 Min., dt. OF  
Selpins kolonialer Propagandafilm erzählt die Geschichte zweier Freunde, eines deutschen Kaffeeplantagenbesitzers und eines britischen Farmers, die der Kriegsverlauf in Deutsch-Ostafrika als Gegner wieder zusammenführt.



Mittwoch  
**22.01.14**  
20:30 Uhr

## The Halfmoon Files

Philip Scheffner, Deutschland 2007, 87 Min., dt., engl., Hindi mit dt. UT

Im Kriegsgefangenenlager Wünsdorf bei Berlin, waren während des Ersten Weltkriegs Tausende alliierte Kolonialsoldaten und kriegsgefangene Muslime interniert. Krieg, Anthropologie, Rassismus und Exotismus griffen im sogenannten „Halbmondlager“ in Wünsdorf ineinander, denn das Lager diente der Indoktrinierung dieser Soldaten zum Aufstand gegen ihre Kolonialherren, als Kulisse für deutsch-koloniale Propagandafilme sowie als Labor für ethnologische Feldforschung: Über 2000 Wachswalzen und Lautplatten mit Musik- und Sprachaufnahmen sind erhalten. Philipp Scheffners faszinierende audiovisuelle Recherche erschließt diesen außergewöhnlichen Quellenbestand und damit die weitgehend vergessene Präsenz überseeischer Kolonialtruppen auf dem europäischen Kriegsschauplatz.



Mittwoch  
**13.11.13**  
20:30 Uhr

## Westfront 1918

Georg Wilhelm Pabst, Deutschland 1930, 97 Min., dt. Originalfassung (OF)

Westfront 1918 zeigt das Leben einer Gruppe deutscher Infanteristen in den Schützengräben Frankreichs. Abseits von Artilleriefeuer und Gasangriffen finden sie kurze Zerstreuung bevor sie mit aller Gewalt von den Kriegsgreuel eingeholt werden. Georg Pabsts erster deutscher Antikriegsfilm stieß auf positive Resonanz, auch weil er eine Neubewertung ethischen Verhaltens und zwischenmenschlicher Beziehungen vornimmt.



Mittwoch  
**05.02.14**  
20:30 Uhr

## Çanakkale 1915

Yeşim Sezgin, Türkei 2012, 129 Min., türk. OmU

In der Schlacht von Gallipoli kämpfen deutsche Soldaten an der Seite des osmanischen Militärs im Frühjahr 1915 gegen britische und französische Truppen. Den Fall Istanbuls zu verhindern, ist ihr großes Ziel. Çanakkale 1915 erzählt diese Geschichte aus der Sicht von Veli und Mehmet Ali, die dem Balkankrieg entronnen sind, um nun ihr Vaterland gegen die Briten zu verteidigen.